



Bewerbung Intendanz Theater Ulm

Oxana Arkaeva

Künstlerisches Portfolio

OXANA ARKAEVA

Künstlerisches Portfolio

Theaterproduktionen

Glasdecke durchbrechen oder Briefe von Albert E.



GLAS DECKE DURCH BRECHEN

Arkaeva
Eija, Neary
Vodita-Gluth

MUSIKALISCHE LESUNG &
STAND UP PERFORMANCE

VH Ulm 20. & 21.05.2022, 20h

CLUB ORANGE

Eintritt: Regulär 8 €. Ermäßigt 6 €
An der Abendkasse
Reservierung: 0172-6157098

$E=mc^2$

Stadt Ulm
ulm

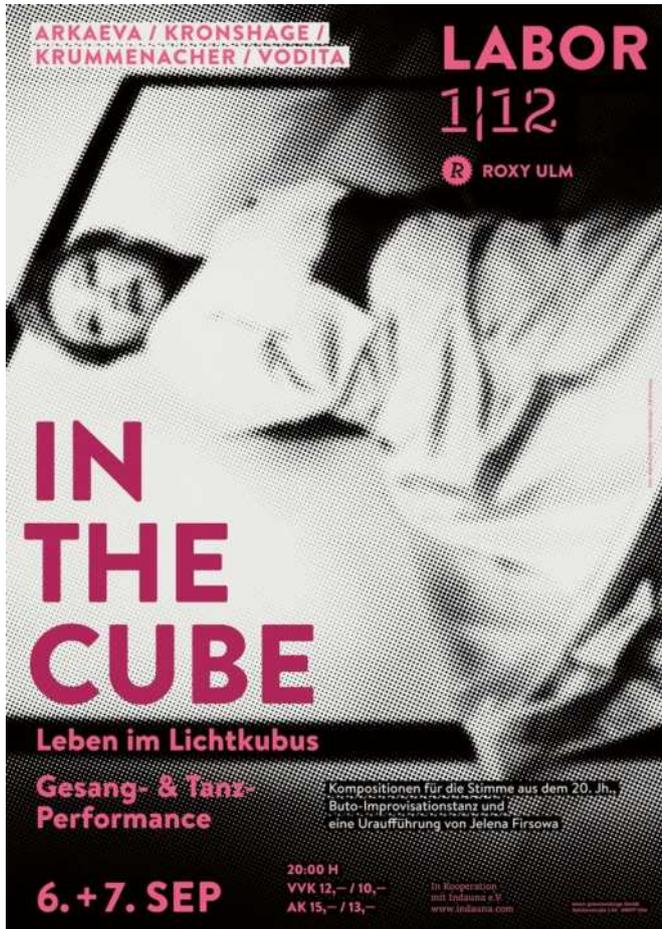
Eine Produktion von Oxana Arkaeva

Eine Theatralisch-Musikalische Lesung über eine Arbeits-, Liebes- und Lebensgeschichte eines ungewöhnlichen Paares und ein diskursiver Dialog mit Publikum über Frauendasein im 21. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht die Begegnung mit Mileva Maric – der ersten Frau Albert Einsteins – im Mittelpunkt sowie die Auseinandersetzung mit der Rolle, Stellung und Bedeutung der Frau in der Gesellschaft von heute.

Foto: Leslie ter Jung

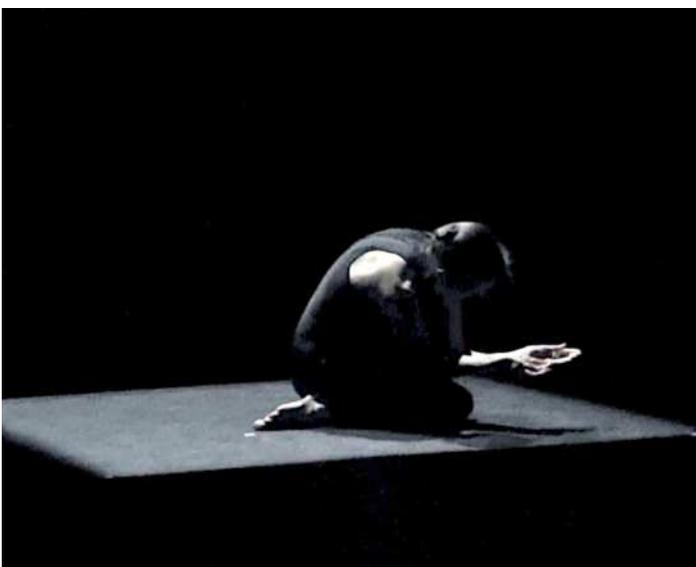


In the Cube – Das Leben im Lichtkubus

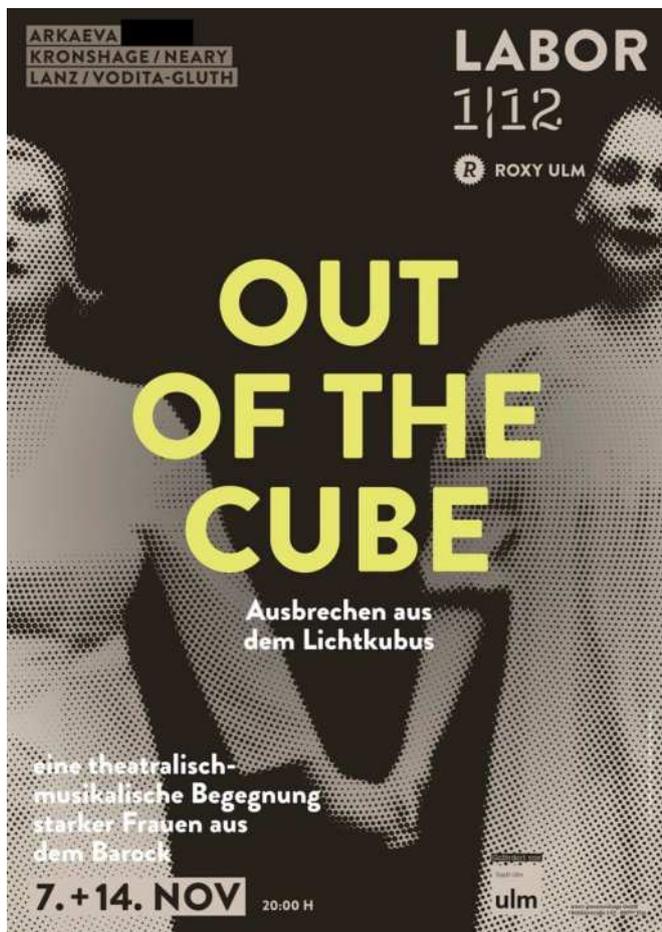


Teil 1. der theatralisch-audiovisuellen, musikalisch-tänzerisch-literarischen, multimedialen Reihe "Frauenwelt" ist inspiriert von der Ausdrucksform des japanischen Butoh-Tanztheaters und der Musik von Sergej Prokofjew, John Tavener, Dmitrij Schostakowitsch und Jelena Firssowa (deutsche Erstaufführung). Die Inszenierung erzählt die Geschichte von zwei Frauen – der Tanzenden (Gefangenen) und der Singenden (vermeintlich Freien). Das zentrale Thema des Stücks ist das "Eingesperrtsein" in all seinen Facetten sowie die Rivalität der beiden Frauen.

Foto: Christian Streit



Out of the Cube – Ausbrechen aus dem Lichtkubus



Teil 2. der theatralisch-audiovisuellen, musikalisch-tänzerisch-literarischen, multimedialen Reihe "Frauenwelt" und eine Begegnung mit Barbara Strozzi und Francesca Caccini, zwei der bedeutenden Komponistinnen des Barocks sowie mit selbstbewussten und schönen Heldinnen von Händel, Vivaldi und Monteverdi. Die Inszenierung erzählt die Geschichte einer Künstlerin, die aus gesellschaftlichen Fesseln ausbricht zu mehr Eigenständigkeit und Selbstbestimmung. Die Barockbühne dient als utopischer Ort der Gleichheit und Emanzipation, der der Künstlerin ermöglicht, sich zu befreien.

Foto: Christian Streit



Das edle Leid der noblen Frauen



17. März 2018
Theater Ulm, Podium

Beginn 19.30 UHR
EINTRITT 20 EUR

Oxana Arkaeva präsentiert
Das edle Leid der noblen Frauen

Ein psychologisch-musikalisch-literarischer Rundgang durch
das Opernrepertoire aller Epochen

Amangul Klychmuradova, Klavier
Birgit Kronshage, szenische Anleitung

 Vorverkauf und Bestellung
www.theater-ulm.de

Worum geht es in der Oper? In der Oper wird gesungen, geschrien, geliebt, gekämpft, resigniert, gehasst, verführt und aufgeführt. Es wird entführt, enterbt, verlassen, gefunden, verleugnet, vergeben, verraten, verehrt und erneut verlassen. Manipuliert, vergöttert, geweint, gelacht, gelitten, getötet und gestorben! Eine Psychologisch-musikalisch-dramatische audio-visuelle Reise durch das bekannte Opernrepertoire von Monteverdi bis Wagner.

Foto: Christian Streit



Kulturmanagement und Projektleitung

Kulturreferentin Stadt Blaustein

Das Kulturprogramm 2018-2019 (siehe separater Flyer)



Indauna e. V.

Das Kulturprogramm 2018-2019 und 2019-20219 (siehe separater Flyer)



So viel Kultur wie nie in Blaustein

Freitag, 15. März 2019

Veranstaltungen Mit dem Programm für 2019 will die Stadt fünf Jahre Stadterhebung feiern: Kulturreferentin Oxana Arkaeva stellt ihr Konzept unter den Titel „Drei Formate und drei Spielorte“. *Von Helga Mäckle*

So viel Kultur hatten wir noch nie“, sagte Heidi Ankner (Bürger-Bündnis Blaustein). Und so viel Lob wie Oxana Arkaeva für das Kulturprogramm 2019 der Stadt Blaustein bekam, hört man in den Sitzungen des Gemeinderats selten: „Mit einem so geringen Etat ein solches Programm, da ziehe ich den Hut“, sagte etwa Cornelia Kaufmann (Freie Wähler). „Da ist für jeden was dabei“, lobte Lothar Ruhnke (CDU). Jürgen Dannwolf (SPD) erklärte: „Damit haben wir jetzt die Chance, Blaustein positiv zu bewerben.“ Keine Frage also, dass der Gemeinderat dem Kulturprogramm am Dienstag unisono zustimmte.

Oxana Arkaeva, die als Sopranistin am Ulmer Theater bekannt ist und seit Oktober vergangenen Jahres Kulturreferentin der Stadt ist, hatte zuvor erklärt, dass ihre

„Dass Konstantin Krimmel bei uns auftritt, ist wirklich etwas ganz Besonderes.“

Rita Sommer
Ortsvorsteherin

Aufgabe darin bestand, ein Programm zusammenzustellen, um „fünf Jahre Stadt Blaustein“ gebührend zu feiern. Angesichts eines Etats von gerade einmal 22 000 Euro, davon 10 000 Euro für die Veranstaltungen während des Blausteiner Herbstes am 28. und 29. September, eine durchaus sportliche Aufgabe. Arkaeva betitelt ihr Konzept „Drei Formate und drei Spielorte“. Der eine Spielort ist der Blausteiner Herbst. Dort werden dieses Jahr vier Bands an verschiedenen Or-



Kultur gibt es im Blausteiner Rathaus immer wieder, wie hier im Januar die Ausstellung der Fotofreunde über das Bildhauer-Symposium. Nun aber soll das Rathaus auch als Bühne dienen. Foto: Matthias Kessler

ten spielen. Und es kommen neue Spielorte hinzu: Im Seniorenzentrum gibt es beispielsweise Hits aus Opern, Operetten und Liedern von Hildegard Knef mit der Mezzosopranistin Cornelia Lanz, am Spielplatz an der Blau tritt die Clownin Capriosa auf und im Rathaus-Foyer findet das Cinema-Konzert „Stimmen der Liebe und Leidenschaft“ statt.

Damit ist der zweite Spielort genannt, den Oxana Arkaeva neu in das Blausteiner Kulturleben einführen will: das Rathaus.

Ausstellung in Lindenhof-Villa eröffnet im November

Museum In der ehemaligen Kegelbahn der Villa Lindenhof in Herrlingen wird eine Ausstellung eingerichtet, in der bekannte Persönlichkeiten des Blausteiner Ortsteils vorgestellt werden: so gegensätzliche Menschen wie die jüdische Reformpädagogin Anna

Essinger, die vor den Nazis mit ihren Schülern nach England flüchtete und Erwin Rommel, der lange als „Hitlers General“ galt und in Herrlingen Selbstmord beging, nachdem er mit dem Attentat auf Hitler im Juli 1944 in Verbindung gebracht wurde. Die

Ausstellung ist der erste Schritt eines Gesamtkonzepts, mit dem die denkmalgeschützte Jugendstil-Villa zu einem Kulturzentrum für Blaustein ausgebaut werden soll. Die Ausstellung wird derzeit erarbeitet und soll Mitte November eröffnet werden.

„Denn, Blaustein hat ja keinen Konzertsaal.“ Dort wird unter anderem der Bariton Jürgen Depert ein Mundart-Kabarett auführen, es gibt die Walk-in-Opera „La Traviata“.

Der dritte Spielort ist die Villa Lindenhof, in der die Veranstaltungen unter dem Titel „Für alle Sinne“ laufen: „Vivat Kaffee“ – eine musikalische Kaffeeverkostung, „In Vino Veritas in Canto Anima“, also Wein im Zusammenspiel mit Liedern. Zudem ist ein Fenster-Theater geplant. Laut Arkaeva möglicherweise „im Zusammenspiel mit der Theaterei“.

Nachwuchstalent kommt

Dass es der Kulturreferentin gelungen ist, für die Eröffnung der Ausstellung in der Lindenhof-Villa im November (siehe Infokasten) den Bariton Konstantin Krimmel zu gewinnen, versetzte nicht nur die Herrlinger Ortsvorsteherin Rita Sommer in Verzückung. Der Ulmer hat erst dieser Tage den Deutschen Musikwettbewerb gewonnen und gilt als großes Nachwuchstalent. „Dass Krimmel bei uns auftritt, das ist wirklich etwas ganz Besonderes“, sagte Sommer begeistert.

Ob Arkaevas Idee umgesetzt wird, zu fünf Jahre Stadterhebung am 5. Mai ein Quiz im Rathaus zu veranstalten, wird noch entscheiden. Ebenso darüber, wie die Eintrittspreise für die Veranstaltungen veranschlagt werden. Beim Blausteiner Herbst wird kein Eintritt verlangt, bei den anderen müsse man sich gut überlegen, wie hoch dieser sein soll, sagte Arkaeva. Das sah auch Ruhnke so: „Wir sollten die Leute zunächst mit geringem Eintritt locken.“

Das Programm wird noch als Flyer ausgelegt, zudem wird es auf der Homepage der Stadt abrufbar sein: www.blaustein.de.

THEATER IM RATHAUS

- **Foyer**
Schwäbisch, lustig, gut!
Fr. 24. Mai 2019 | 19 Uhr
„Oper auf schwäbisch“
Mundart-Opernkabarett mit und von Bariton Jürgen Deppert.
Eintritt: 15 EUR VVK | 18 EUR AK

5 für
Aktion



- **Generationentreff**
Für die Zukunft Blausteins
So. 20. Oktober 2019 | 12 und 14.30 Uhr
„Babykonzert – Goldene Herbsttage“
Ein musikalisches Time-Out für Babys und ihre Familien.
Mit und von Ensemble #kreuzvier.
Eintritt: 5 EUR

Kultur
bezahlbar



VERANSTALTUNGEN

SOMMERABENDE IN LAUTERN 2019

- **Do. 20. Juni 2019 | 19 Uhr**
Dorothea Rieger und Ulrich Eckardt. Lyrischer Sopran und Gitarrenklänge
- **So. 23. Juni 2019 | 19 Uhr**
Soko-Vocale-Polizeichor Ulm. Leitung: Jens Blockwitz
- **Do. 27. Juni 2019 | 19 Uhr**
Ernst Burmann und das Fürst Quartett. Leben und Werk von Johann Gottfried Herder
- **Sa. 29. Juni 2019 | 19 Uhr**
Christa Mayerhofer. Rentnermoritat mit Liedern zur Ukulele
- **So. 30. Juni 2019 | 18 Uhr**
JUMO Wipplingen. Musikorchester. Musical, Big Band, Swing und philharmonische Blasmusik
- **Do. 4. Juli 2019 | 19 Uhr**
Porta-Nuova-Quartett. Streichquartett mit Yuki Kojima, Christina Hauser-Gurski, Sayuri Nakao-Haas und Andreas Haas
- **So. 7. Juli 2019 | 18 Uhr**
Schneewittchen-Trio. Die Gedanken sind frei. Werke von Dvořák und Mozart
- **Do. 11. Juli 2019 | 19 Uhr**
Elizabeth Wieland und Bettina Linck. Oboe und Harfe. Englische Zwiegespräche
- **So. 14. Juli 2019 | 18.30 Uhr**
Ruth Unterkofler et al. Holzbläsertrio mit Oboe, Klarinette und Fagott

- **Do. 18. Juli 2019 | 19 Uhr**
Musikschule Weidach. Harfen-Violine-Konzert

- **Sa. 20. Juli 2019 | 19 Uhr**
Maria und Peter Gerter sowie Hans Werner Spiesz. Musikalischer Abend mit Arien, Romanzen, deutschen Schlagnern und russischer Folklore. Gesang, Akkordeon, Gitarre

- **Do. 25. Juli 2019 | 19 Uhr**
Oliver Woog, Roland Boehm und Jakob Haufler. Gitarrentrio u.a. mit Werken von Paul Hindemith und Ferenc Farkas

- **Stadtbücherei Blaustein BÜCHERHERBST 2019**
Sa. 7. Dezember 2019 um 19 Uhr
Literaturabend mit Christel Freitag (Redakteurin beim SWR Kultur in Tübingen) und Dr. Wolfgang Niess (Historiker, Autor und Moderator). In Zusammenarbeit mit der vh Ulm
Eintritt: 8 EUR

vhulm

- **Bahnhof Herrlinngen KUNST IM BAHNHOF 2019**
So. 16. September 2019 | 14 Uhr
Ausstellung Weidacher Malfrauen
Eröffnung mit Einführung durch Prof. Albert Cüppers
Sa. 22. Sep. 2019 um 14 – 18 Uhr
So. 23. Sep. 2019 um 14 – 18 Uhr
Eintritt frei – Kunstcafé an allen Tagen

VORVERKAUF

Rathaus Blaustein (alle Events)
Marktplatz 2, 89134 Blaustein
vorverkauf.kultur@blaustein.de

Villa Lindenhof
Kanalweg 1, 89134 Blaustein
OVHerrlingen@blaustein.de

Sommerabende in Lautern
Achim Brakemeier
Lautern 10, 89134 Blaustein
achim@brakemeier.eu



Blaustein

Stadt Blaustein
Marktplatz 2
89134 Blaustein

Abteilung Kultur
Oxana Arkaeva
Kulturreferentin

Tel.: 0 73 04/8 02 - 104
Fax: 0 73 04/8 02 - 1 11
arkaeva@blaustein.de
www.blaustein.de

Kulturprogramm 2019

Kulturprogramm 2019

Blaustein



5 Jahre
Stadt Blaustein



Liebe Blausteiner und liebe Gäste,

herzlich willkommen zum Blausteiner Kulturprogramm 2019, das mit Theater, Kunst, Musik und Tanz zu Begegnungen und neuen Erfahrungen einlädt. Gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung und Visualisierung brauchen wir freie Orte der realen und unmittelbaren Begegnung und Erlebens. Zu den privaten, kirchlichen und vereinsgeprägten kulturellen Fixpunkten mit der Theaterei, den Lauterner Sommerabenden, der Ausstellung der Weidacher Malfrauen, den Vereinskonzerten und Festen und der Spielburg ergänzt das städtische Kulturprogramm 2019 auf wunderbare Weise das kulturelle und gemeinsame Leben in Blaustein. Die Kultur findet in öffentlichen Räumen, Plätzen und Häusern statt und ist für jeden zugänglich. Es bereichert den Blausteiner Herbst, bei dem wir dieses Jahr gemeinsam das fünfjährige Stadtjubiläum feiern wollen. Mein herzlicher Dank gilt allen Kulturschaffenden, Musikanten, Theaterleuten und unseren Gästekünstlern, die unser Alltagsleben bereichern, Freiräume erhalten und Lebensfreude ausdrücken. Danke an alle Unterstützer und Frau Arkaeva für das sehr ansprechende Programm. Ich wünsche allen Veranstaltungen viele Besucher mit vielen guten Begegnungen.



Ihr
Thomas Kayser
Bürgermeister

Aktion „5 für 5“
Sie haben am Tag der Veranstaltung Geburtstag? Oder Ihr Alter beinhaltet eine 5 (z.B. 52)? Wunderbar! Zu ausgewählten Veranstaltungen schenkt die Stadt Blaustein Ihnen 5 EUR Rabatt auf den Eintrittspreis. Diese sind in unserem Programm mit dem „5 für 5“- Badge ausgezeichnet! Kommen Sie einfach zu der Abendkasse und vergessen Sie Ihren Ausweis nicht.

Kultur bezahlbar
Der Zugang zur Kultur und den Veranstaltungen soll für jeden erschwinglich sein, insbesondere für diejenigen, die es mal finanziell nicht so gut haben. So bieten wir einige ausgewählte Veranstaltungen zu einem Jubiläumspreis von 5 EUR.

● **Fr. 26. April 2019 | 19 Uhr** **5 für 5 Aktion**
Saisoneröffnung
„Ukrainische Nachtigall: Virtuosität und Klangsönheit“
Ein Liederabend mit Maryna Zubko, Sopran, Sybille Schleicher, Lesung und Alwina Meissner, Klavier
Eintritt: 15 EUR VWK | 18 EUR AK | Ermäßigt: 10 EUR | LobbyCard: 5 EUR

● **30. Juni 2019 | 11 Uhr**
„Vivat Kaffee“
Eine musikalische Reise und ein Kaffee. Seminar mit Iris Rapp (Café Casa, Ulm) und Sopranistin Stefanie Krahenfeld
Eintritt: 20 EUR | Gruppenpreise nach Anfrage



Stefanie Krahenfeld

● **30. November 2019 | 19 Uhr**
„O Du mein holder blauer Stern“
Ein Liederabend zur **Eröffnung der neuen Ausstellung** mit Konstantin Krimmel und Dorina Tscharkowa
Eintritt: 18 EUR VWK | 20 EUR AK | Ermäßigt: 10 EUR | LobbyCard: 5 EUR

● **14. September 2019 | 19 Uhr**
„In Vino Veritas in Canto Anima“
Eine musikalische Weinprobe mit einem Vortrag über Wein und den bekanntesten Trinkarien und Liedern. Mit Dr. med. Birgit Schleb, Stefanie Krahenfeld (Sopran), Richard Park (Tenor) und Monika Kusterer vom Weingut Kusterer
Eintritt: 25 EUR | Gruppenpreise nach Anfrage



Birgit Schleb

● **6. Dezember 2019 | 19 Uhr** **Kultur bezahlbar**
„Ein Sternlein blinkt: Es ist Advent“
Eine weihnachtliche Lesung von und mit der Schauspielerin Christine Oberländer
Eintritt: 5 EUR



Konstantin Krimmel

In Partnerschaft mit dem Verbund der Selbstständigen Blaustein e.V.
9 Spielorte | 4 Bands | 6 Darsteller, Sänger und Tänzer | 2 Spielorte
Premieren | Eintritt frei



(Blausteiner Herbst 2018)

Sa. 28. September 2019 | 18 - 22 Uhr

● **Rathaus – Spielort Premiere**
Das musikalische Reisebuch.
Ticket to Sunshine Band
Quirliger Gipsy-Swing und charmanter Chansons mit Tim Schicker und Elisa Delaini



● **Spielburg**
Funky Times mit JSQ-Quartett
Das Frauen-Power-Quartett spielt alte, neue, bekannte und vergessene Songs und verleiht ihnen einen eigenen Sound



● **Creight Shirmbar**
Hinter dem Horizont mit Maximilian Jaeger und Band
Deutschpop und selbstgeschriebene Songs über Sehnsucht, Liebe und Freude am Leben



● **Böckle Weinzelt**
Elevation – Andy Susemil und Superfriends
Die Band liefert Blues-Rock-Vollbedienung aus Andy Susemihls virtuosem Gitarrenspiel und seiner gefühlvollen Stimme



So. 29. September 2019 | 11 - 19 Uhr

● **11 Uhr | Kinderspielplatz an der Blau**
Clownin Capriosa mischt auf!
Clowniger Walking Act für Kinder mit Sandra Pagany



● **14 Uhr | Bibliothek im Rathaus**
Ein, Zwei, Drei, Tier!
Ein kleines Sprechtheater für Kinder



● **15 Uhr | Spielort Premiere – Seniorenzentrum**
Für mich soll's rote Rosen regnen!
Hits aus Opern, Operetten, Musicals und Lieder der großen Knef. Mit Cornelia Lanz und Elena Arnovkaya



● **12 Uhr und 16 Uhr | Straßen im Zentrum**
Encuentro (Begegnung) und Balada Para Dos Locos
(Ballade für zwei Verrückte!)
Zwei mal ca. eine Stunde Straßentango-Acts mit AdanzaS Tango Duo von Andrea Tieber und Sigrid Mark



● **18 Uhr | Foyer im Rathaus**
Stimmen der Liebe und Leidenschaft
Ein kostümiertes Konzert mit den beliebtesten Melodien aus „Casa-blanca“, „Doktor Schiwago“, „Frühstück bei Tiffany“ und vm. Mit Leona und Stefan Kellerbauer



PROGRAMM 2018

23 Veranstaltungen und Events im Liederkranz und Teutonia

SAISON 2018 – Juni bis Oktober 2018

LIEDERKRANZ

Samstag, 14. Juni 2018 um 17:00 Uhr
SUMMERTIME IM AND THE LIVING IS EASY

Jazz Standarts, Bossa Nova und Swing
Mit Oxana Arkaeva und Leslie ter Jung

Sonntag, 17. Juni 2018 um 15:30 Uhr
KÄPT'N KNATTERBART & MATROSE MIZZI

Lustiges Kinder und Erzähltheater
zum Mitmachen mit Elke Kastner und Manuel Stahl
(Kinder ab 3 Jahren)

Freitag, 29. Juni 2018 um 19:00 Uhr
ROBBI & FRIENDS – AUFTAKT

Offizielle Eröffnung! Ulmer Lieblingsband spielt
Rock- und Pop aus den 70er & 80er

Sonntag, 1. Juli 2018 um 14:00 Uhr
WIEDER LIEDER IM LIEDERKRANZ

Big Band Eselsberg und Jazz Up Ulm
unter der Leitung von Marlen Wadepuhl

Sonntag, 07. Juli 2018 um 12:00 Uhr
MEIN LIEDERKRANZ; MEINE FRIEDRICHSAU

Eine Kinder Malstunde mit und von Künstlerin
Jana Seibel (Kinder ab 3 Jahren)

Sonntag, 08. Juli 2018 um 15:00 Uhr
SALSA NEW YORK STYLE & COOL MOVES

Ein temperamentvoller Salsa Workshop
mit Olcay Fernandez and Team (auch für Anfänger)

Samstag, 14. Juli 2018 um 19:00 Uhr
SAX KISSES PIANO

Jazz Konzert mit Hennig Dampel Duo

Sonntag, 15. Juli 2018 um 14:00 Uhr
HUBER-HESSE TRIO

Ein Nachmittag mit Jazz, Soul und Latin

Sonntag, 25. Juli 2018 ab 21:00 Uhr
OPEN-AIR KINO

Historisches Open-Air Kino
mit Gunter Merkle von PROTEL

Samstag, 04. August 2018 um 15:30 Uhr
KÄPT'N KNATTERBART & MATROSE MIZZI

Lustiges Kinder und Erzähltheater
zum Mitmachen mit Elke Kastner und Manuel Stahl
(Kinder ab 3 Jahren)

Samstag, 11. August 2018 um 12:00 Uhr
LIEDER UND TÄNZE DER SEELE

Vernissage, Bilderausstellung und Show-Mal-Act
mit der Künstlerin Jana Seibel

Samstag, 12. August 2018 um 15:00 Uhr
SALSA NEW YORK STYLE & COOL MOVES

Ein temperamentvoller Salsa Workshop
mit Olcay Fernandez and Team (auch für Anfänger)

INDAUNA
DIE KULTURSZENE DER ULMER AU

Samstag, 18. August 2018 um 12:00 Uhr
MEIN LIEDERKRANZ; MEINE FRIEDRICHSAU

Eine Kinder Malstunde mit und von Künstlerin
Jana Seibel (Kinder ab 3 Jahren)

Freitag, 14. September 2018 um 14:00 Uhr
ENCUENTRO – STRASSENTANGO

Argentinisches Tango mit Andrea Tieber und
Sigrid Mark von AdanzaS aus Österreich

Samstag, 15. September 2018, 15.00-23.00 Uhr
ULMER KULTURNACHT 2018

In der **Teutonia** und **Liederkranz** mit Adanzas,
Gitarristin Katharina Godolt und Olcay Fernandez



TEUTONIA

Freitag, 31. August 2018 um 19:00 Uhr

LOST IN MANNSLATION

Ein theatralischer Chansons Abend
mit Rita-Lucia Schneider und
Mennan Bärveniku aus Wien

Sonntag, 02. September 2018 um 19:00 Uhr

FREIHEIT FÜR DIE BEFREITEN

Musikalischer Protest- und Sehnsuchtsabend
mit und von Pouya Raufyan (Afghanistan)

Sonntag, 23. September 2018 um 19:00 Uhr

VON WEGEN – SCHWÄBISCHE LIEDER

Ein Abend in der Teutonia mit Thomas Felder
Gastspiel vom KunstWerk e.V.
In Kooperation mit Friedenswochen Ulm

Freitag, 28. September 2018 um 19:00 Uhr

O SINK HERNIEDER NACHT DER LIEBE!

Ekkehard Plutta liest seine sehr persönlichen
Operngeschichten. Oxana Arkaeva (Sopran)
und Cornelia Lanz (Mezzo) singen Arien und
Duette von Verdi, Bizet, Wagner und Offenbach

Sonntag, 30. September 2018, um 19:00 Uhr

TRUMP-PUFFED! – YES! HE CAN!

Weibliche Reflexionen über den
45. Präsidenten der USA.
Ein musikalisch-politisches Kabarett
von und mit Oxana Arkaeva.
In Kooperation mit Ulmer Friedenswochen

Mittwoch, 03. Oktober 2018 um 19:00 Uhr

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Ein musikalisches Tribut
an die Deutsche Einheit mit
Protestliedern aus den 60er, 70er, 80er
und 90er Jahren. Mit der Hans Wild Band
vom „Fröhlichen Nix“ in Bieleuren

Sonntag, 07. Oktober 2018 um 19:00 Uhr

OHNE DICH – FEHLT DIR WAS

Schwäbisches Cabaret mit
und von Marlies Blume

Samstag, 20. Oktober 2018, um 19:00 Uhr

SAISONABSCHLUSS ROCKIG GEFEIERT

Saisonsabschluss mit Ulmer Bands
„Banksters“ und „Jesus George



PROGRAMM 2019

Mit 17 Veranstaltungen und Events mit einem Programm für Jung und Alt im Liederkranz und Teutonia

SAISON 2019 – Juni bis Dezember 2019



SIE SIND ES UNS WERT! Für bestimmte Events kommen Sie bei uns zum 0 EUR Eintrittspreis rein. Eine Spende ist bei uns immer willkommen



KULTUR SOLL JEDEM ZUGÄNGIG SEIN! Bei ausgewählten Veranstaltungen kommen Sie zu uns zu einem geringen Preis von 6 EUR

LIEDERKRANZ

Sonntag, 16. Juni 2019 von 14:00-21:00 Uhr
SPORT & MUSIK – BOULE IM LIEDERKRANZ
Kommen Sie zu uns und lernen Sie diese Sportart kennen. Wir geben Interessierten eine kurze theoretische Einführung, die in praktisches Üben und Spielen übergeht. In Kooperation mit 1. Pétanque Club Ulm. Die Cover Band „First Flash“ aus Ehingen rundet den Nachmittag mit beliebten und tanzbaren Cover-Songs ab

Sonntag, 23. Juni 2019 von 14:00-17:00 Uhr
SPORT & MUSIK – BOULE IM LIEDERKRANZ
Kommen Sie zu uns und lernen Sie diese Sportart kennen. Wir geben Interessierten eine kurze theoretische Einführung, die in praktisches Üben und Spielen übergeht. In Kooperation mit 1. Pétanque Club Ulm. Die Rock-Bluesband „Wild Bunch“ aus Ulm lasst den Tag mit fetzigen, frechen Rhythmen gebührend ausklingen

Sonntag, 14. Juli 2019 von 14:00-17:00 Uhr
WIEDER LIEDER IM LIEDERKRANZ
Die Gesangsschule und Pop-Chor „Sing it“ unter der Leitung von Barbara Frey präsentieren ein Programm aus mehrstimmigem Pop, Rock, Musical und Soul sowie bekannten Duetten, Solosongs und Ensemblestücken

Samstag, 27. Juli 2019 von 15:00-23:00 Uhr
**INDAUNA ROCKT DIE AU!
EIN EVENT DER SUPERLATIVE!**
Bands Battle: 4 bis 5 Bands! Eine Location! 100% Spaß!
Mit „Andy Susimihl & Superfriends“, „Die Välscher“, „Banksters“ und „Exodus“ - Urgesteine des Krautrock, Artrock, Hardrock, Fusion, Palastrock, Cover und Blues aus Ulm

Sonntag, 11. August 2019 von 14:00-21:00 Uhr
SPORT & MUSIK – BOULE IM LIEDERKRANZ
Kommen Sie zu uns und lernen Sie diese Sportart kennen. Interessierten geben wir eine kurze theoretische Einweisung, die dann in das praktische Üben und Spielen übergeht. In Kooperation mit dem 1. Pétanque Club Ulm. Das Chapman Stick Duo mit Mark und Steffi rundet den Nachmittag mit den träumerischen Klängen eines der geheimnisvollen Instruments ab

Sonntag, 28. August 2019 von 14:00-21:00 Uhr
KINDERFESTLE
Zum Abschluss der Kamishibai-Vorlesereihe in der Au feiern wir mit allen ein Kinderfestle. Mit einem lustigen Clown-Act und Kindertheater von Sandra Pagany, witzigen Liedern und Zauberei von Tommy Reichle. Bunter Kinderschminke und einem Glücksrad, die mächtig für die Unterhaltung sorgen. Außerdem gibt es Ballons, Kuchen, Kaffee, Eis, Bier und viele andere Leckereien



TEUTONIA

Freitag, 27. September 2019 um 18:00 Uhr

DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT

Die Schauspieler Roland Astor und Claus Obalski aus München präsentieren ihre Fassung des Krieges-Dramas „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus als Lesetheater

Sonntag, 29. September 2019 um 20: 00 Uhr

FÜR MICH SOLLT ROTE ROSEN REGNEN

Hits aus Opern, Operetten, Musicals und Lieder der großen Hildegard Knef von Mezzosopranistin Cornelia Lanz und Pianistin Elena Arnovkaya präsentiert

LIEDERKRANZ & TEUTONIA

Sonntag, 20. Juli 2019 von 14:00-17:00 Uhr

RIO IN DER AU

Mit rollenden Rhythmen und pulsierenden Beats des Samba aus Rio de Janeiro wirbeln Ihnen die Musiker von Gato Soriso ins Herz und lassen Ihre Mundwinkel bis zu den Ohrläppchen wandern!

Mittwoch, 07. August 2019, 15:00-17:00 Uhr

KINDER VORLESE MIT KAMISHIBAI THEATER*

Im Reich der Gefiederten – alles um die Vögel.

Wir hören und sehen Märchen und Geschichten von wilden Räufern der Lüfte und kleinen Sängern in den Hecken.

Samstag, 5. Oktober 2019 um 19:00 Uhr

PRIMADONNEN ÜBERALL

Ekkehard Pluta's Operngeschichten N. 2 über Sitten und Unsitten im Theater.
Oxana Arkaeva und Jeanne Seguin singen beliebte Arien und Melodien von Offenbach, Mozart und Dvorak

Mittwoch, 14. August 2019 von 15:00-17:00 Uhr

KINDER VORLESE UND KAMISHIBAI THEATER

Was unter den Bäumen geschah.

Über die besonderen Bäume in der Au. Wir hören und sehen neue und alte Geschichten und sehen Bilder aus den Ländern, in denen diese Bäume normalerweise wachsen.

Mittwoch, 21. August 2019 von 15:00-17:00 Uhr

KINDER VORLESE UND KAMISHIBAI THEATER

Wild und friedlich in und auf dem Wasser.

Wir hören und sehen Geschichten und Bilder von verwegenen Seefahrern und Piraten, von Meerjungfrauen und Wassergeistern. Von Kindern, die zu Reisen über Flüsse und Meere aufbrechen.

Sonntag, 24. November 2019 um 19: 00 Uhr

VERLIEBT IN MELODIEN

International anerkannter Konzertpianist und Komponist Valerij Petasch präsentiert in der **Teutonia** seine Uni Klavierklasse und tritt gleichzeitig als Solist auf

Sonntag, 15. Dezember 2019 um 17:00 Uhr

EIN STERNLEIN BLINKT: ES IST ADVENT

Ein gemütlicher und vor allem ein besinnlicher Saisonabschluss mit einer weihnachtlichen Lesung mit und von Schauspielerinnen Christine Oberländer aus Ehingen

Mittwoch, 28. August 2019 von 15:00-17:00 Uhr

KINDER VORLESE UND KAMISHIBAI THEATER

Was unter den Bäumen geschah.

Diesmal setzen wir uns unter die besonderen Bäume in der Au und hören neue und alte Geschichten und sehen Bilder aus den Ländern, in denen diese Bäume normalerweise wachsen.

Samstag, 21. September 2019 v.15:00-23:00 Uhr

KULTURNACHT 2019

Ein vielfältiges Angebot an Konzerten und Aktionen. Im Liederkranz gibt es Kamishibai-Theater für die ganz Kleinen, während in der Teutonia werden die Tangos aus Argentinien gesungen, Bachata getanzt und ein Cross-Over-Programm aus Klassik, Pop, Musical und Jazz präsentiert wird. Der Ulmer Spatz Boot bringt die Gäste vom Metzger Turm in die Au und zurück

Gemeinsam aus der Krise

Corona Die Sängerin und Kulturmanagerin Oxana Arkaeva will in Ulm mit „Co-Creation“ ein Format etablieren, das Menschen zu Kulturschaffenden macht, die sonst wenig mit Kunst zu tun haben. *Von Helmut Pusch*

Sie kennt fast alle Seiten der Kultur: Als Sängerin gehörte sie unter anderem zum Opernensemble des Theaters Ulm, als studierte Kulturmanagerin arbeitete sie für die Stadt Blaustein und organisierte für den Verein Indauna das Kulturprogramm in der Friedrichsau, als Kritikerin schreibt sie für Fachmagazine. Und als freie Künstlerin kennt sie die Probleme, die die Corona-Pandemie verursacht: „Wir haben alle de facto Berufsverbot“, sagt Oxana Arkaeva.

Besonders bitter sei dabei, dass die versprochenen Hilfen der Politik nicht immer dort ankommen, wo sie gebraucht werden. So seien den selbstständigen Künstlern Soforthilfen von 9000 Euro in Aussicht gestellt worden. Nur: Diese Hilfen gibt es nur für anfallende fixe Geschäftskosten. Eine Band kann etwa Zuschüsse für die Miete ihres Studios beantragen, ein Konzertveranstalter Zuschüsse zur Büromiete. Doch welche Unkosten hat etwa ein Sänger? Miete, Verpflegung, Kleidung. Allerdings deckt die Lebenshaltungskosten Soforthilfe bislang nicht ab.

Mehr Mittel für die Burg

Zumindest in Baden-Württemberg haben die Offiziellen das Problem nun erkannt. Im Land wird jetzt seit zwei Wochen ein „fiktiver Lohn“ bezuschusst, den sich ein Solokünstler dann selbst zahlen darf. 1180 Euro darf der höchstens betragen. Und es gibt auch regionale Hilfe: Die Stadt Ulm fördert heuer den Pop-up-Space Wilhelmsburg mit zusätzlichen 70 000 Euro, damit regionalen Künstlern ein Podium geboten werden kann. Noch ein Beispiel: Die Stadt Heidenheim hat Profimusiker wie Sigi Schwarz oder Lee Mayall mit ihren Bands für jeweils fünf Konzerte auf offener Straße gebucht – gegen eine ordentliche Gage.



Sie hat die Kultur in die Friedrichsau zurückgebracht: die Sängerin und Kulturmanagerin Oxana Arkaeva. *Foto: Lars Schwerdtfeger*

Doch Oxana Arkaeva appelliert auch an die Künstler, sich in der Krise Neues zu überlegen, sich etwa neue Partner zu suchen. Co-Creation heißt das Zauberwort, das die Ulmerin auf einem Schweizer Online-Kongress kennengelernt hat. Dahinter steckt die Einbindung von Menschen, die bislang nicht viel Kontakt zur Kultur pflegten, in kulturelle Projekte. Entwickelt hat das Konzept der Brite Matt Fenton, der die Co-Creation in Manchester seit Jahren erfolgreich vorexerziert.

Russisches und

Postkartengeschichten auf der Burg

Der Abend „Na Zdarowje – Speak, Eat, Sing Russkij!“ am Sonntag, 18 Uhr, auf der Wilhelmsburg ist eine musikalisch-kulinarische Begegnung mit Russland und seiner Kultur. Gestaltet wird er von Oxana Arkaeva, der Moderatorin Nathalie Wenzel, der Gastronomin Ludmila Wolf und dem Bajan-Virtuosen Peter Gerter. Mit Sprachübungen und Informationen zur russischen Esskultur, verfeinert mit einer Prise Witz, soll der Abend für geistige Gewichtszunahme und für die problemlose deutsch-russische Verständigung sorgen.

Postkartengeschichten von „Johanna, der Maus“ erzählen Thomas Dietrich und die Pianistin Uli Marquart bereits um 14 Uhr. Dietrich hat die Geschichten als Postkarten an seine sechsjährige Tochter geschrieben, damit die während des Lockdowns auch Post bekommt.

So ließ er eine wenig kulturraffine Gruppe 2008 ein Festivalprogramm zusammenstellen, das alle Rekorde brach – und das mit durchaus ambitionierten Programmen.

Ein Beispiel für Co-Creation? „Wie wäre es etwa mit einem Musical, das von Profikünstlern und Laien zusammen gestaltet wird“, sagt die Sopranistin. Denkbar wäre, dass ein Libretto für ein Musical über ein regionales Thema erstellt wird. Musiker der Region werden aufgerufen, zu diesem Libretto Lieder zu schreiben. Eine Jury, die je zur Hälfte aus Profis und Laien besteht, wählt dann aus, welches Lied an welche Stelle passt. Diese Jury sucht auch den Regisseur aus. Ein anderes Beispiel: „Carmen reloaded“. Die Bizet-Oper wird dekonstruiert, in einzelne Teile zerlegt, die dann von verschiedenen Ensembles einstudiert, aber am Ende zusammen am Stück aufgeführt wird.

Drei Dinge verspricht sich Oxana Arkaeva davon: Die Künstler können wieder arbeiten, durch die Mitarbeit werden für die Laien Stellenwert und Systemrelevanz der Kunst spürbar. „Und wenn es den Menschen gefällt, dann muss auch die Politik umdenken, der Kultur den Stellenwert einräumen, den sie verdient“, sagt Arkaeva. Das wäre ihr Weg aus der Krise.

Starke Frauen, starke Gefühle

Musiktheater Der zweite Teil von Oxana Arkaevas Trilogie „Woman's World“ feiert Premiere im Roxy.

Händel, Monteverdi oder Vivaldi werden weltweit gespielt. Auch jetzt im Roxy in der Reihe „Labor 1|12“. Doch was ist mit Komponistinnen im Barock? Laut päpstlichem Edikt durften Frauen weder in der Kirche musizieren noch „Musik lernen“, Spielfrauen wurden als „Lockvögel des Satans“ abgekanzelt – wie zu erfahren war. Und doch gab es sie, vor allem in Italien: Barbara Strozzi galt als größte Komponistin der Musikhauptstadt Venedig, Francesca Caccini, die Tochter von Giulio Caccini, als eine der höchstbezahlten.

Eine musikalisch-theatralische Begegnung mit diesen starken

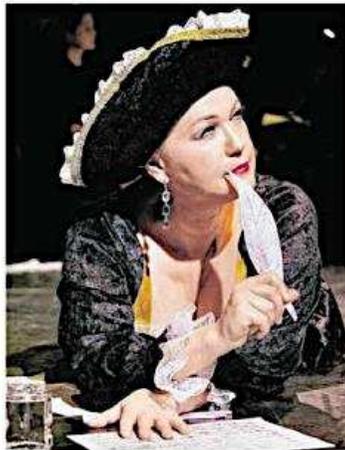


FOTO: CHRISTIAN STREIT

Oxana Arkaeva als selbstbewusste „Artista“.

Frauen aus der Zeit des Barock, über deren Leben projizierte Texte im Foyer informierten, bot am Sonntag „Out of the Cube – Ausbrechen aus dem Lichtkubus“, der zweite Teil der Trilogie „Woman's World“ (Welt der Frau) von Oxana Arkaeva.

Die ukrainische Sopranistin und studierte Kulturmanagerin, die bis 2015 am Theater Ulm sang, eröffnete im Gänsehaut-Duett mit der Mezzosopranistin Cornelia Lanz aus Lahr mit Caccinis bekanntem „Ave Maria“ die Wiederentdeckung. Kongenial komplettierten Fay Neary (E-Piano mit Cembalo-Klang, Tamburin) und die Cellistin Mariana Vodi-

ta-Gluth bei Begleitung und Vivaldi-Konzerten die Partnerschaft.

Um die Herausforderungen einer Frau, die von und mit ihrer Kunst leben will, dreht sich unter Birgit Kronshages Regie die elfteilige Performance mit viel Stimmglanz – trotz trockener Akustik. Zwei Seelen schlagen in ihrer Brust: die schöne „Artista“, selbstbewusst im leidenschaftlichen Schöpfergeist von der Sopranistin verkörpert, und die scheue „Anima“, die innere Stimme, der die Mezzosopranistin anfangs noch verschleiert Ausdruck verleiht – bis zur Befreiung aus dem Kubus der Zwänge.

Szenen, Kostüme, Tanz, Videoprojektionen aus Bildern und (Übersetzungs-)Texten setzen starke Gefühle in koloraturgeschmeidigen Barock-Arien und Madrigalen ins rechte Licht – von Barbara Strozzi's Lamento bis Francesca Caccini's „Ch'amor sia nudo“. Nur wenige Stuhlreihen waren in dem intimen schwarzen Raum mit verstreuten Notenblättern aufgestellt, diese aber mit fasziniertem Publikum gefüllt. Viel Premierenapplaus für das renommierte Damen-Quintett.

Christa Kanand

Info „Out of the Cube“ ist nochmals am 14. November, 20 Uhr, im Roxy zu sehen.

Im inneren Gefängnis der Frau

Von Dagmar Hub
05.09.2019



Das Innere und das Äußere nähern sich an, kommen aber nicht zusammen: Katharina Krummenacher (oben) und Oxana Arkaeva in „In the Cube.“ Foto: Dagmar Hub

Die Performance „In the Cube“ vereint im Studio Gesang und Tanz – und soll der Auftakt einer Trilogie werden

Die Stimme ist ein Ausdrucksmittel für Emotionen, die stumme tänzerische Bewegung ein anderes. Die neueste Performance im Roxy-Labor fügt am Wochenende beide Formen des Ausdrucks zusammen – und sie bringt fürs Publikum ein Wiedersehen mit der Sopranistin Oxana Arkaeva. Diese war jahrelang ein beliebtes festes Mitglied im Opernensemble des Theaters Ulm und arbeitet heute als Kulturreferentin der Stadt Blaustein. Um Frauen geht es in „In the Cube“ – letztlich um nicht mehr ganz junge Frauen und darum, wie diese in der Mitte des Lebens ticken: Es gibt ein inneres Gefängnis, das man sich selbst bereitet, und es gibt die äußere, sichtbare Seite des Seins – doch frei ist auch sie nicht.

„Meine Erkenntnis aus dieser Arbeit ist: Wir hören nicht auf unser Inneres, sondern wir hören auf unser inneres Ohr“, sagt Arkaeva, in deren Händen die Produktionsleitung von „In the Cube“ liegt.

„Das eigentliche Innere wertet nämlich nicht.“ Den „Kern des Menschen“ nennt die aus Hannover stammende Dramaturgin Birgit Kronshagen, die „In the Cube“ szenisch einrichtet, das Bauchgefühl. „Es gibt zwei unterschiedliche Stimmen. Das Bauchgefühl bewertet Situationen, aber nie Menschen“, erklärt auch sie. „Die Stimme, die uns selbst und andere bewertet, die sitzt im Kopf.“

In den 15 Szenen von „In the Cube – das Leben im Lichtkubus“ verleiht Arkaeva der äußeren Seite einer Frau in der Lebensmitte ihre Stimme, dramatisch, teils in russischer und teils in englischer und deutscher Sprache. Erzählen die Texte anfangs von Zärtlichkeit und erotischer Liebe, gehen sie über in Ratlosigkeit und Zusammenbruch. Aus Schmerz und Erstarrung aber entstehen im Stück neue Wege eines spirituellen Lebens.

Die Musik der Szenen, gespielt von der Cellistin Mariana Vodita, könnte im Hin und Her der Gefühle unterschiedlicher kaum sein und reicht von Sergej Prokofjews Vertonung von Gedichten der in der Ukraine geborenen russischen Poetin Anna Achmatowa bis hin zu Beschäftigung des 2014 verstorbenen britischen Komponisten John Tavener mit den Gedichten derselben Lyrikerin, die er aber auf ganz andere, zeitgenössische Weise vertonte. Musik von Dimitri Schostakowitsch erklingt und – in deutscher Erstaufführung – das 2015 im italienischen Asiago uraufgeführte „Here is the Wind“ der russischen Komponistin Elena Firsowa.

Das innere Empfinden der Frau – das Eingesperrtsein in einen Kubus aus Licht, aus dem Frau sich befreien kann, um doch freiwillig wieder in dieses Gefängnis zurückzukehren – stellt die Grande Dame der freien Tanzszene in Ulm, die 1954 geborene Schweizerin Katharina Krummenacher, inspiriert von den Ausdrucksformen des japanischen Butoh-Tanztheaters dar. Hier geht es um Bewunderung und Hass des sich in einem inneren Gefängnis eingeschlossen fühlenden Ich für das äußere Ich, um die immer wieder geschehenden Versuche, Innen und Außen in Einklang zu bringen, und doch nie wirklich eine Einheit zu schaffen.

Abseits der gängigen Wege

Oxana Arkaeva besingt im Podium „Das edle Leid der noblen Frauen“.
21. März 2018, 00:00 Uhr

Ulm
Ein Artikel von Christa Kanand



Hervorragend gesungen und gut gespielt: Oxana Arkaeva im Podium. © Foto: Martina Dach

Ist diese Alte mit dem schäbigen Kofferchen, dem Sonnenhut, der Pelzstola und dem bunten Mantel über dem weißen langen Kleid eine verspätete Konzertbesucherin? Winkend zieht sie ins Podium ein. Hinter ihrer Sonnenbrille verbirgt sich ein Veilchen vom gewalttätigen Ehemann „Otello“, wie sich später bei Verdis berührendem „Ave-Maria“-Nachtgebet zeigt.

Bis 2015 gehörte die Sopranistin Oxana Arkaeva zum Ensemble des Theaters Ulm. Jetzt gastierte die diplomierte Gesangspädagogin, die auch als freie Sängerin unterwegs ist, mit ihrem Programm „Das edle Leid der noblen Frauen“ im Podium und zog das Publikum in ihren Bann – auch dank Amangul Klychmuradova aus Turkmenistan. Kongenial brachte die bei Rosenheim lebende 42-jährige Pianistin im Hintergrund den Flügel zum Klingen.

SÜDWEST PRESSE

Der Abend ist klug zusammengestellt, wird von Oxana Arkaeva hinreißend gesungen und szenisch gespielt (Szenische Umsetzung: Birgit Kronshage). Dieser „psychologisch-musikalisch-literarische Rundgang durch das Opernrepertoire aller Epochen“ erfüllt alle Erwartungen.

Genreübergreifend werden in Rezitationen und vor allem anfangs mit Videoprojektionen aus bewegten Bildern, Lichteffekten, Fotos und Texten die Wege gängiger Liederabend-Normen verlassen: Das ist erfrischend und ideenreich.

Viele der zentralen Figuren der Operngeschichte seien edle Frauen, gesellschaftlich hochgestellt, dennoch oft unglücklich, erklärt die gebürtige Ukrainerin im anschließenden Publikumsgespräch in der Podiumbar. Dabei ist ihr Leid zeitlos: Liebeskummer, Eifersucht, häusliche Gewalt, Tod.

Mit bewundernswerter Stimm- und Interpretationskultur, Koloratur-Glanz und phänomenalem Piano schlüpft die vielseitige 52-Jährige vor ihrem Publikum mit wenigen Requisiten (Kostüme: Melanie Gales) in verschiedene Rollen. Mal wandelt sie sich zu Tschaikowskys „Pique Dame“, bei Monteverdi zur Königin oder verleiht in Donizettis „Com'è bello, quale incanto“ ihrer Mutterliebe zum Sohn bewegenden Ausdruck.

Denn zehn szenischen Arien sind Gedichte, von Arkaeva aus dem Off oder live rezitiert, vorangestellt, etwa von Chamisso, Lasker-Schüler oder von Arkaeva selbst. So begegnet etwa Erich Kästners „Gebet keiner Jungfrau“ der auf Russisch gesungenen Briefszene der Tatjana aus Tschaikowskys „Eugen Onegin“. Da ist der Sopranistin, die in Fortissimo-Spizentönen schon mal zum Forcieren neigt, Zwischenapplaus sicher. Ebenso ihrer mozärtlichen Leichtigkeit in „Deh, se piacer mi vuoi“, darstellerisch durch schlechten Handy-Empfang urkomisch gesteigert. Nach der finalen Liebestod-Arie „Mild und leise“ aus Wagners „Tristan und Isolde“ Blumen und langer Applaus.

<https://www.swp.de/lokales/ulm>